

Ernst Timm, Mitglied des Zentralkomitees und 1. Sekretär der Bezirksleitung Rostock der SED

Der XI. Parteitag der SED beschloß, ausgehend von einer erfolgreichen Bilanz, daß die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik das Hauptkampffeld der Partei ist und bleibt. Dieser Kurs wird von der Bevölkerung gut verstanden und tatkräftig unterstützt. Die Bereitschaft der Menschen, der auf das Wohl des Volkes, die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik zu folgen, gründet sich auf die Lebenserfahrung, daß es in der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik jedem einzelnen nützt, gute Arbeit zu leisten und die Produktionspläne zu erfüllen.

Das Jahr 1986 wurde zum Jahr der bisher größten volkswirtschaftlichen Leistungen in der Republik und auch im Bezirk Rostock. Unter Führung der Parteiorganisationen in den Kombinate, Betrieben und Genossen-

schaften gelang es immer besser, der umfassenden Intensivierung dauerhaften Charakter zu verleihen. So bringt uns die ökonomische Strategie der Partei, deren Dreh- und Angelpunkt die Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution ist, gut voran. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die enge Verflechtung von Wissenschaft und Produktion. Mit dem Abschluß von Wirtschaftsverträgen ist es gelungen, mehr als die Hälfte der Forschungskapazitäten der Hochschulen in 27 Koordinierungs- und 220 Leistungsverträgen für die Lösung volkswirtschaftlich bedeutsamer Aufgaben der Kombinate zu binden. 261 Jugendforscherkollektive kämpfen um Spitzenleistungen. Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen achten konsequent auf die einheitliche Formierung der

Parteikräfte in den interdisziplinär arbeitenden Kollektiven. Dazu dienen auch die „Ständige Beratung der Parteisekretäre der Wissenschafts-Produktions-Kooperationen“ und die Erhöhung des Anteils von Parteimitgliedern in den Forschungskollektiven. Die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages stellt in erster Linie einen höheren Anspruch an die Führungstätigkeit der Bezirksleitung. So haben wir vor allem bei den Parteiwahlen im März und April dieses Jahres unsere Anstrengungen zur Entwicklung des innerparteilichen Lebens und Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen verstärkt, damit jede Beteiligung der Kommunisten in politische Aktivität umschlägt. Dem dienen auch die Erteilung und Abrechnung von Parteiaufträgen und die Organisierung einer straffen Parteikontrolle. In der politischen Führungstätigkeit der ökonomischen Prozesse durch die Bezirksleitung bewähren sich

- Bezirksparteiaktivtagungen zu Wissenschaft, Technik und Schlüsseltechnologien als Podien des Erfahrungsaustausches,
- Arbeitsberatungen des Sekretariats der Bezirksleitung mit Leitern und Kollektiven in Forschungs- und Entwicklungsbereichen,
- Arbeitsbesuche des Sekretariats der Bezirksleitung in ausgewählten Grundorganisationen des Bezirkes,
- Arbeitsberatungen des Sekretariats der Bezirksleitung mit den Sekretariaten der Kreisleitungen sowie das Wirken von Arbeitsgruppen der Bezirksleitung über einen längeren Zeitraum in den Kreisparteiorganisationen unter Leitung eines Sekretärs der Bezirksleitung.

Die Bezirksleitung hat bei der engeren Verflechtung von Wissenschaft und Produktion durch Wissenschafts-Produktions-Kooperationen gute Erfahrungen gemacht. 10 solcher Vereinbarungen zwischen den Universitäten



Ein Jugendforscherkollektiv des Instituts für Kartoffelforschung Groß Lüsewitz im Kreis Rostock-Land, dem die Genossen Dr. Marion Schenk und Thomas Klemke sowie Kollege Dirk Nordwig angehören (Foto), erarbeitet Grundlagen für die rechnergestützte Bestandsführung in der Kartoffelproduktion. Diese Methode soll den LPG und VEG Pflanzenproduktion helfen, auf jedem Standort optimale Bedingungen für hohe Kartoffelerträge zu schaffen.

Foto: KlausWalter